

Adresse dieses Artikels:

<https://www.waz.de/staedte/hattingen/hattinger-verein-hilft-in-gambia-den-riverboat-doctors-id209457865.html>

PROJEKTHILFE GAMBIA

## Hattinger Verein hilft in Gambia den Riverboat Doctors

Von Sabine Kruse 31.01.2017 - 18:00 Uhr



Gründer Matthias Ketteler (links) und Frank Heuer vom Hattinger Verein Projekthilfe Gambia. Foto: Manfred Sander

**HATTINGEN.** Der Verein Projekthilfe Gambia übernimmt neben der eigenen Buschlinik auch Management und Betrieb eines Gesundheitszentrums in Buniadu.

Der Hattinger Verein Projekthilfe Gambia betritt vom heutigen Mittwoch an Neuland: Für Riverboat Doctors International e.V. mit Sitz im niedersächsischen Ganderkesee übernimmt „Project Aid The Gambia“, Partnerverein der Projekthilfe Gambia, ab sofort Management und Betrieb eines Gesundheitszentrums im gambischen Buniadu. Und macht so die Wiedereröffnung der Gesundheitsstation am Nordufer des Gambia-Flusses möglich.

### Einrichtung schloss im November

Seit November war die Einrichtung geschlossen. Zu diesem Zeitpunkt habe Riverboat Doctors International per E-Mail Kontakt zur Projekthilfe Gambia aufgenommen, erinnert sich Matthias Ketteler, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Hattinger Vereins.

Damals hatte eine deutsche Krankenschwester, die zusammen mit ihrem Mann das Gesundheitszentrum in Buniadu geleitet hatte, ihre Arbeit vor Ort aus gesundheitlichen Gründen ruhen lassen. Dass sich das Paar dann nach seiner Behandlung in Deutschland entschied, nicht mehr nach Gambia zurückzukehren, habe allerdings erst später festgestanden, sagt Ketteler.

## Monatlich etwa 1000 Patienten

Doch eben dieser Entschluss beschleunigte die Idee einer Zusammenarbeit der zwei gemeinnützigen Vereine. Zumal Riverboat Doctors befürchtete, sonst „alles zu verlieren“, wie dessen Vorsitzender Christian Göken in einer gemeinsamen Erklärung der Kooperationspartner zitiert wird, „wir als Verein unsere Gesundheitsstation, unser gambisches Personal seine Arbeit und unsere Patienten ihre Gesundheitsversorgung“.

Monatlich etwa 1000 Patienten waren zuvor in der Gesundheitsstation Buniadu – einer Art hausärztlichen Praxis ohne stationäre Behandlungsmöglichkeit und ausschließlich mit Spendenmitteln der Riverboat Doctors finanziert – versorgt worden. „Project Aid The Gambia“, das seit 1991 im Dorf Jahaly am Südufer des Gambia-Flusses für die Projekthilfe Gambia die Buschlinik Hattingen mit monatlich rund 4000 Patienten betreibt, übernimmt für die Einrichtung von heute an Management, Verwaltung und Betrieb. Für zunächst sechs Monate. Man wolle, erklärt Matthias Ketteler diese Befristung, „erst prüfen, ob die zwei Organisationen tatsächlich auf Dauer zusammenpassen“.

## Behörden begrüßen die Zusammenarbeit

Die gambischen Behörden jedenfalls begrüßten die Entscheidung zur Zusammenarbeit, teilen die beiden Kooperationspartner mit. Und Matthias Ketteler fügt hinzu: „Alle Beteiligten profitieren jetzt von der über 30-jährigen Erfahrung der Projekthilfe mit Gesundheitsprojekten in Gambia.“

„Project Aid The Gambia“ kümmert sich für die Gesundheitsstation in Buniadu, die erst kürzlich komplett renoviert worden ist, dabei sowohl um den Einkauf von Medikamenten, als auch um Rechtliches wie zum Beispiel die Arbeitsverträge.

Eine gelernte Krankenschwester und Hebamme aus Gambia sei als neue Leiterin für die Gesundheitsstation in Buniadu eingestellt worden, sagt Matthias Ketteler. Zudem wurden die Arbeitsverträge von sieben Hilfskrankenschwestern, zwei Reinigungskräften sowie zwei Wachleuten verlängert. Darüber hinaus, so heißt es, sollen Gehaltsstruktur, Preisgestaltung (Patientengebühren und kostenlose Medikamentenausgabe) und Buchhaltung sowie die Kommunikation mit dem deutschen Träger an das System der Projekthilfe angepasst werden.

---

LESERKOMMENTARE (0)

**KOMMENTAR SCHREIBEN >**

---

